

Die Trinität der Taufe von I.I. Version 2024/1

Um des bessern Überblicks haben wir die Botschaft in vier Teile geteilt:

1. Teil: Die Trinität der „Wassertaufe“
2. Teil: Die Trinität der „Geistestaufe“
3. Teil: Der Zeitpunkt der Taufe
4. Teil: Wiedertaufe?

1. Teil: Die Trinität der „Wassertaufe“

Viele verschiedene Begriffe

Beschäftigen wir uns mit den Taufaussagen des Neuen Testaments, fällt auf, dass grundverschiedene Inhalte (z.B.: „Namen“ „Christus“ „Tod“ „zur Vergebung“ „Gewissen“) mit der Taufe in Zusammenhang gebracht werden. Zunächst müssen wir den Begriff „Taufe“ klären.

Was bedeutet „Taufe“?

Halten wir uns an die mahnenden Worte des Paulus:

nicht auf Dinge zu sinnen, die über das hinausgehen, was geschrieben steht, (1.Kor.4:6) und NUR im NT der Frage nachgehen, was der Begriff „βαπτίζω baptízo“ bedeutet, dann müssen liebende Heilige schon die erste Korrektur über ihr Taufverständnis des Untertauchens vornehmen.

Wir finden von den mehr als 80 Bibelstellen im NT nämlich nur drei, die uns den Begriff „baptízo“ verdeutlichen:

In Mk.7:4 lesen wir gleich zweimal >>βαπτίζω<< und >>βαπτισμός<<

a) Auch vom Markt kommend, essen sie nicht, es sei denn, sie hätten sich gewaschen (βαπτίζω) (auch [Heb.6:2](#); [9:10](#) βαπτισμός =Waschungen)

b) und noch vieles andere gibt es, was sie zu halten angenommen haben, so das Tauchen (βαπτισμός) von Bechern, Kannen, Kupfergeschirr und Liegepolster*

*Liegepolster = Κλίβη, steht nicht in allen Handschriften. Einige Übersetzer haben es mit Bänke (Luther), Betten (Elberfelder), Polstern, (Schlachter) Sitzpolster (NGÜ) übersetzt.

Becher und Geschirr kann man *untertauchen*, aber Betten, Sitzpolster, Bänke taucht man nicht unter sondern reinigt sie MIT oder IN Wasser. Das bezeugt uns auch Johannes:

der mich gesandt hat, um *in* (ἐν) Wasser zu taufen,dieser ist es, der *in* (ἐν') heiligem Geist tauft. (Jo.1:33)

¹Da rief er: Vater Abraham, erbarme dich meiner und sende Lazarus, damit er die Spitze seines Fingers eintauche (βαπτω = auch in [Jo.13:26](#); [Off.19:13](#),

Die Vorsilbe ὑπό² (Hypo),

die mit „UNTER“ übersetzt wird, kommt über 100 mal im NT vor aber nie im Zusammenhang mit βαπτίζω, der Taufe oder dem taufen!

Wir müssen zur Kenntnis nehmen, das „Taufe“ im NT mit EINTauchen, Waschungen, Reinigung, *mit* oder *in* Wasser, aber an keiner einzigen Stelle mit „UNTERtauchen“ in Verbindung gebracht wird!

Die Behauptung verschiedener Heiliger : Taufe bedeutet Untertauchen ist nicht aus dem NT abgeleitet sondern aus dem AT³ und „nicht biblischer“ Literatur!⁴

So wenig wie wir im NT die Praxis der Säuglingstaufe finden, so wird uns auch an keiner Stelle des NT die Praxis des Untertauchen bezeugt!

Eine Taufe oder viele Taufen?

In Eph.4:5 schreibt Paulus: ein Herr, ein Glaube **eine** Taufe.

Dagegen steht in Heb.6:2: **die Lehre vom Taufen**. Hier steht aber der Plural genauso wie in Mk.7:4 und Hb.9:10. Man müsste also Heb.6:2 genauer ins Deutsche übersetzen:

Die Lehre von den Taufen! (da Plural).

Ein Widerspruch oder Gotteszeugnis?

Besteht zwischen <Eine Taufe> und <den Taufen> ein Widerspruch oder will uns der Geist Gottes, der das Wort Gottes eingehaucht hat, eine Offenbarung über die „apostolische“ Tauflehre Christi geben? Kann es nicht sein, dass es eine Trinität der Taufe gibt? Eine Taufe mit drei Erfahrungen?

Lassen wir das Wort Gottes sprechen!

und alle sind in Mose in der Wolke und im Meer getauft worden (1.Kor.10:2)

Ist die Taufe des Volkes Gottes im Alten Bund nicht EINE Taufe in drei geistliche Wirklichkeiten hinein? In Mose, in die Wolke und in das Meer? Achten wir darauf, dass es ein tauchen IN drei Wirklichkeiten ist.

Allegorisch können wir die EINE Taufe des Alten Bundes so symbolisieren:

Mose steht für den Herrn Jesus ([Ap.7:35](#))⁵, die Wolke für den Namen Jesus ([Ph.2:9](#))⁶ und das Meer für den Geist Gottes ([Off.15:2](#))⁷.

Taufformel oder Wirklichkeit?

Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! (Mt.28:19)

Hier haben wir es mit einem der größten Missverständnisse der Tauflehre – und Praxis der Kirchen und Gemeinden zu tun! Die Christen nehmen diese Bibelstelle als „Taufformel“. Die Pfarrer und Pastoren taufen IM Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! Drei Tatsachen sprechen dagegen:

1. Ich kann nicht IM Namen einer Person etwas tun, was sie selbst nie tat! Weder der Vater noch der Sohn oder der Heilige Geist haben mit Wasser getauft!
2. Obwohl wir in der Apostelgeschichte und den Briefen viel über die Taufe lesen, wird nie berichtet,

2 Hypotonie = Blutunterdruck

3 βαπτω = tauchen: [Ruth 2:14](#); [2.Kö.8:15](#)

4 Der Historiker Polybius (200-120 vor Christus) schreibt an einer Stelle (Historiae, Buch 3,72), dass Soldaten Schwierigkeiten bei einer Überquerung hatten, denn sie waren bis zur Brust in Wasser getaucht (εως των μασπων οι πεζοι βαπτιζομενοι. (Stronglexikon).

Das Wort βαπτίζω wird vor der neutestamentlichen Zeit für tauchen, eintauchen, untertauchen und (mehrmaliges) reinigen verwendet. Die Tragik im Leib Christi ist, dass ein Teil der Heiligen nur *eine* Form des βαπτίζω als Taufe anerkennt, nämlich nur das *Untertauchen*. Durch dieses einseitige Verständnis wird anderen Gläubigen, welche sich nicht untertauchen ließen, die Taufe aberkannt und so der Leib Christi gespalten.

5 Jesus ist der Retter, Mose wird als Retter bezeichnet.

6 Die Wolken sind ganz oben, wie der Name Jesus ganz oben ist.

7 Eigentlich schließt sich Wasser und Feuer gegenseitig aus. Nur der Geist Gottes ist das lebendige Wasser und das verzehrende Feuer ([Mt.3:11](#); [Lk.3:16](#); [Ap.18:25](#))

dass die Apostel IM Namen des Drei-Einen-Gottes getauft haben⁸.

3. Auf Grund der *falschen Übersetzung* kommt es zum dem *katastrophalen* Missverständnis der christlichen Taufe unter der Christenheit!

Die Trinität der christlichen Taufe

tauft sie hinein in (εις) den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes!

Hier steht im Griechischen <eis>, also in, hinein. Das gleiche Wort wird auch in 1.Kor.10:2 verwendet:

und alle sind in (εις) Mose in (εν) der Wolke und im (εν) Meer getauft worden (1.Kor.10:2).

Die christliche Taufe ist EINE Taufe („Name“ steht hier im Singular) *in* drei geistliche Wirklichkeiten *hinein*: In den Namen des Vaters, in den Namen des Sohnes und in den Namen des Heiligen Geistes. Im Folgenden wollen wir nun die drei praktischen Tatsachen betrachten: Welche *Erfahrungen* machen wir, wenn wir in den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes hinein getaucht werden?

Die Lehre von den Taufen

ist doch keine Lehre um der Lehre willen sondern um der Erfahrungen willen.

Wenn wir unsere Kinder lehren Geschirr und Hände abzuwaschen, dann doch um der Erfahrungen willen! Ist es nicht so, wenn Hände oder Geschirr ins Wasser getauft werden, diese dann einen anderen *Zustand* haben als vor der Taufe?

1. Das Tauchen in den Namen Jesu

Tauft sie hinein in (εις) den Namen... des Sohnes... (Mt.28:19)

z.B. Petrus

Was das Tauchen in den Namen Jesus für eine *praktische* Bedeutung hat, wollen wir zuerst bei der Pfingstpredigt des Petrus in Ap.2 erläutern:

Petrus erinnert die Juden an eine Verheißung des Alten Bundes:

Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden. (V.21)

Diese Verheißung drückt aber nur ein Versprechen aus: *wird* gerettet! (nicht ist!) Wovon?

habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen ans Kreuz heften und hinrichten lassen (V.23)

Petrus sagt den Israeliten, dass sie ihren erwarteten Messias hinrichten ließen.

Nun waren diese absolut hilflos: **Was sollen wir tun, Männer, Brüder? (V.37)**

In keinem der fünf Bücher Mose gibt es ein Gebot, was man machen muss, wenn man den Heiligen Gottes, seinen Messias hingerichtet hat. Was sollen wir tun, fragten sie und Petrus antwortet:

jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi zur Erlassung eurer Sünden taufen (V.38). Sie sollten sich tauchen lassen! In das Wasser? Nein! Auf den Namen Jesus.

Warum? **Zur Erlassung eurer Sünden!** Der Name Jesus erlöst also Sünden! Erst sollten sie den Namen des Herrn anrufen, damit Gott sie retten *soll* und dann *werden sie* durch diesen Namen gerettet. Wodurch wurden sie gerettet? Durch die Taufe (!) , *das Tauchen in den Namen Jesu!*

Die Bedeutung von „auf“

Die Juden wussten, dass der Name des Herrn heilig ist, genauso heilig wie der Altar ([Lk.1:49](#); [Ex.29:37](#)) Wenn ein Jude eine **Gabe auf den Altar (Mt.5:23)** legte, wurde diese durch den Altar geheiligt: **Was ist größer: das Opfer oder der Altar der das Opfer heiligt? (Mt.23:19)**

Sich auf den Namen Jesus tauchen, ist wie auf den Altar legen, denn der Name Jesus ist heilig, wie der Altar. Wer sich auf den heiligen Namen tauchen lässt, der wird abgewaschen von seinen Sünden. Denn das Tauchen ist ja ein Bad, das uns reinigt. Der heilige Name Jesus reinigt und heiligt uns. ([Ap.10:43](#); [1.Kor.6:9-11](#)).

8 damals ließen sie sich in den Namen des Herrn Jesus hinein taufen (Ap.19:5)

z.B. Paulus

Als der Herr dem Saulus auf den Weg nach Damaskus begegnete, fragte Saulus:

**Was soll ich tun, Herr? – Da sagte der Herr zu mir: Steh auf, geh nach Damaskus!
Und dort wird man zu dir über alles sprechen, was dir zu tun verordnet ist.
(Ap.22:10)**

Was war denn dem Saulus verordnet? Was sprachen denn die Christen zu Saulus?
Steh auf, und dir die Sünden abwaschen und rufe Seinen Namen an! (V.16)

Was lesen wir hier? ...**dir die Sünden abwaschen**. Aber wodurch? **Lass dich taufen!**
Wieso wurden Pauli Sünden durch das Tauchen abgewaschen? Weil es ein Tauchen in den Namen Jesu ist, den Paulus anrufen sollte! Was hat ihn nun von seinen Sünden gerettet? Der Name Jesu oder das Tauchen? Der Name Jesus *und* das Tauchen! Sonst hätte er nur den Namen des Herrn anrufen brauchen!

Das bezeugen uns auch die anderen Apostel:

**In Seinem Namen ist Umsinnung zur Erlassung der Sünden unter *allen Nationen!*
(Lk.24:47)**

IN, ἐπί wird auch mit AUF übersetzt!

Im Namen Jesus ist für jeden Menschen dieser Erde die Erlassung aller seiner Sünden!

denn die Sünden sind euch um Seines Namens willen erlassen. (1.Jh.2:12)
Warum sind aber nur UNS die Sünden erlassen? Weil *wir uns* in den Namen Jesus hinein tauchen ließen!

Wir haben im NT ein klares Zeugnis, dass ALLE die den Namen des Herrn anrufen, gerettet werden. Aber gerettet **sind** nur die von *ihren* Sünden, die sich in (auf) den Namen Jesus taufen = tauchen ließen. Wer also behauptet, dass die Taufe nicht rettet, hat den Sinn der Taufe nicht erkannt!

2. Das Tauchen in den Namen des Vaters

Die Frage die wir hier zuerst stellen müssen: Was bezeugt uns das NT über den Namen des Vaters?

Der Name des Vaters

**Die Stunde ist gekommen, dass der Sohn des Menschen verherrlicht werde!
Deshalb bin Ich in diese Stunde gekommen.**

**Vater, verherrliche Deinen Namen! Darauf kam nun eine Stimme aus dem Himmel:
»Ich habe ihn verherrlicht und werde ihn wieder verherrlichen! (Jo.12:23,27b,28)**

**Ich habe Deinen Namen den Menschen offenbart (Jo.17:6)
Ich habe ihnen Deinen Namen bekannt gemacht und werde ihn bekannt machen
(Jo.17:26)**

Jesus bezeugt hier: ICH habe den Namen meines Vaters sichtbar gemacht!

Der Sohn Gottes ist der Name des Vaters!

Wenn Jesus Christus (also eine Person!) der Name des Vaters ist *und wir in den Namen des Vaters getaucht werden sollen*, dann müssen wir doch auch ein Zeugnis in der Schrift finden, das es eine Taufe *in eine Person*, nämlich in den Sohn Gottes geben muss!

Die Taufe in Christus

Denn ihr alle, die ihr in Christus hinein getauft worden seid, habt Christus angezogen (Gal.3:27).

Hier lesen wir, dass wir in Christus hinein (εἰς) getaucht wurden sind. Durch dieses tauchen = taufen IN Christus haben wir Christus angezogen! Was das Anziehen des Christus bewirkt, lesen wir z.B. in Eph.4:24,25!

Das wir tatsächlich in eine Person getaucht wurden, bezeugt uns auch Rö.6:3:

dass wir alle, die wir in Christus Jesus getauft sind, in Seinen Tod getauft wurden

Als wir in Christus getauft wurden, wurden wir in SEINEN Tod getauft.
Aber wodurch? Durch das Wasser, wie die Baptisten das lehren? Durch das Wort Gottes wie Luther das lehrt? Nein! Es ist weder das heilige Taufwasser noch das heilige Wort Gottes sondern der Heilige Geist Gottes:

so ist es auch mit dem Christus. Denn in dem einen Geist sind wir alle in den einen Körper getauft, (1.Kor 12:12)

Nur der Geist Gottes kann uns in den Auferstehungsleib Christus hinein tauchen und nur der Geist Gottes ist es, der uns lebendig macht nach dem wir mit Christi Tod gleichgestaltet wurden.
Diese Taufe lehrt Paulus in [Rö.6:3-23](#). Es ist nicht die „Wassertaufe“, also das Wasser welches uns sterben lässt und uns zu einem neuen Menschen macht sondern der Geist! ([Rö.8:10,11,13](#)).

Wenn Paulus von der Taufe spricht, spricht er *nie vom Wasser sondern* immer von dem Namen Jesu oder dem Geist Jesu ([1.Kor.1:13; 12:13; Ap.19:5,6](#)). Wer behauptet, dass das Tauchen also die *Taufe in Christus* uns nicht rettet und heiligt, der hat das Wesen der Taufe nicht verstanden.

3. Das Tauchen in den Namen des Heiligen Geistes

tauft sie hinein in (εις) den Namen... des heiligen Geistes!

Der Name des Heiligen Geistes

Hier müssen wir genauso wie im vorigen Punkt die Frage stellen: Wie ist der Name des Heiligen Geistes? Dies heraus zu finden ist allerdings nicht so einfach, wie den Namen des Vaters zu erkennen.

Wir können nur den Namen des Heiligen Geistes erkennen, wenn wir erkannt haben, dass unser Gott ein Drei-Einer-Gottes ist⁹ und der Heilige Geist sehr oft als letzte Person genannt wird (z.B. [2.Kor.13:13](#)).

Ich werde euch zum Vater sein, und ihr werdet Mir zu Söhnen und Töchtern sein, sagt der Herr, der Allgewaltige. (2.Kor.6:18)

Hier wird uns Gottes Wesen nicht nur als Trinität offenbart, (Vater, Herr und Heiliger Geist), sondern auch der Name des Heiligen Geistes: der **Allgewaltige!**
Diese Tatsache lesen wir nun mehrmals in der Offenbarung!

sagt der Herr, Gott, ...der Allgewaltige (Off.1:8)

Heilig! Heilig! Heilig! Herr, Gott, der Allgewaltige (Off.4:8).¹⁰

Wir danken Dir, Herr, Gott, Allgewaltiger (Off.11:17; 15:3; 16:7; 19:6; 21:22).

Das Taufen in den Namen des Heiligen Geistes ist auch eine dreifache Erfahrung, die im NT mit „taufen in den Heiligen Geist“ bezeichnet wird. Die Frucht der sogenannten „Geistestaufe“ ist das der Heilige Geist *alle Gewalt* über uns (seinen Tempel) besitzt, über Geist, Seele und Leib. ([1.Th.5:23](#)). Dazu mehr im 2.Teil.

Jetzt wollen wir eine berechtigte Fragen stellen:

4.Rettet die Taufe?

a) *das Tauchen in den Namen Jesu*

Heißt es nicht in Ap.4:12:?

Und in keinem anderen ist die Rettung; denn es ist auch kein anderer Name unter dem Himmel, ... in welchem wir gerettet werden müssen.

⁹ [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

¹⁰ Alle drei Personen sind heilig: der Vater, der Sohn, der Geist ([Jo.17:11b; Lk.1:35](#))

Das Tauchen in den Namen Jesus rettet uns von unseren Sünden.

Wer im Namen Jesus ist, ist genauso von der Sünde gerettet wie Noah vor dem Wasser gerettet wurde, weil er sich in der Arche befand. Beides rettet: Die Arche und der Name Jesu. (s.w.u.).

b) *das Tauchen in die Person Christi (den Namen des Vaters)*

Denn ihr alle, die ihr in Christus hinein getauft worden seid, habt Christus angezogen. (Gal.3:27).

Wer in Christus ist, für diesem gibt es keine Verdammnis mehr [\(Rö.8:1\)](#). Diese Taufe rettet!

c) *Das Tauchen in den Heiligen Geist*

ihr aber werdet in heiligem Geist getauft werden¹¹. (Ap.11:16)

Wenn wir in den Heiligen Geist getauft werden, ist das die Vorraumsetzung, das wir in ihm leben können. Was passiert aber, wenn wir IM Geist wandeln?

Wandelt im Geist, und ihr werdet die Begierde des Fleisches keinesfalls vollbringen. (Gal 5, 16)

Wenn wir im Geist wandeln, sündigen wir nicht mehr.

Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus befreit dich vom Gesetz der Sünde und des Todes. (Rö.8:2)

Das Wort Gottes bezeugt uns diese dreifache Wahrheit: Das Tauchen in den Namen Jesus, in die Person Jesu Christus und in die Person des Heiligen Geistes ist immer ein Tauchen in eine göttliche Rettung, weil der Drei-Eine-Gott ein rettender Gott ist:

die laute Stimme einer großen Schar im Himmel, die rief: »Halleluja! Rettung und Herrlichkeit und Kraft sind bei unserem Gott (Off.19:1)

Gott, der Vater rettet [\(Hb.2:4\)](#), Jesus, die Herrlichkeit des Vaters rettet [\(Hb.1:3\)](#) und die Kraft des Heiligen Geistes rettet auch [\(Ap.10:38\)](#).

Der „Baptistische Irrtum“

Wer glaubt und getauft wird, wird gerettet werden!¹²

während die Arche errichtet wurde, in der wenige, das heißt acht Seelen, durch das Wasser hindurchgerettet wurden, das auch euch, gegenbildlich, nun rettet: als Taufe, nicht im Ablegen der Unsauberkeit des Fleisches sondern zur Anforderung eines guten Gewissens bei Gott in der Kraft der Auferstehung Jesu Christi (1.Pe.3:20,21)

Wenn wir den Text genau und bis zum Schluss lesen, werden wir drei Irrtümer der „Baptistischen Tauflehre“ erkennen.

a) die Taufe würde nicht retten. Das Gegenteil steht aber da:
das auch euch, nun rettet: als Taufe.

b) Durch die Taufe legen wir den alten Menschen ab. Das Gegenteil steht aber da:
nicht im Ablegen der Unsauberkeit des Fleisches.

c) Die Taufe wäre ein Bekenntnis. Nein, sie ist eine Bitte:
zur Anforderung eines guten Gewissens bei Gott.

¹¹ [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

¹² [Mt.28:19](#); [Mk.16:16](#); [Ap.8:38](#); [10:47](#); [19:5](#)

Wenn wir durch die Gnade Gottes den Irrtum, der sich auch in den Tauflehren der Überlieferungen der Väter befindet, erkannt haben, dann haben wir gesehen: das nicht nur > *der Glaube an* < uns rettet sondern auch > *das tauchen in* < *uns Rettung gibt!!* ([Jo.1:12](#); [Ap.10:43-47](#))

Zwei falsche Taufverständnisse:

Die Taufpraxis entspricht nicht der biblischen Lehre

Zum Leserbrief „Säuglinge gar nicht taufen“ von Herrn Liebald (Nr. 34, S. 43)

1. Jesus Christus hat in Markus 16,16 die unverrückbare Reihenfolge „glauben und dann taufen“ festgelegt. 2. Die Taufe ist laut Apostelgeschichte 2,38 für jeden Gläubigen angeordnet. 3. Die von der Kirche gehandhabte Praxis entspricht nicht der neutestamentlichen Lehre, weil der vorausgehende Glaube nicht gefordert wird. 4. Zur Taufe gehören der Täufer, der Täufling und Wasser, in das der Täufling ganz untergetaucht werden kann. Das im Griechischen für taufen gebrauchte Wort ist „baptizein“ und bedeutet „eintauchen/untertauchen“. 5. Weil Jesus

selbst die Taufe eingesetzt hat, verbindet sich die Kraft Gottes mit dem Taufwasser und eignet dem Täufling folgende Heilsgüter zu: die Abwaschung (nicht die Vergebung) der Sünden (Apostelgeschichte 22,16), das Begräbnis des alten Menschen (Römer 6,3–6 und Kolosser 2,9–12), das Anziehen des Christus (Galater 3,26+27), die Beschneidung des Herzens ohne Hände (Kolosser 2,9–12), den Bund des guten Gewissens mit Gott (1. Petrus 3,19–21) und das Zeugnis des Wassers (1. Johannes 5,6–8).
*Friedhelm Breitenbach,
57076 Siegen-Weidenau*

IdeaSpektrum 37.2019

„verbindet sich die Kraft Gottes mit dem Taufwasser“!!! und eignet dem Täufling Heilsgüter zu!

Hier wird zwar die Taufpraxis der „Säuglingstaufe“ kritisiert, aber achten wir mal darauf, wie die „Glaubenstaufe“ begründet wird:

Es wird von **Untertauchen** gesprochen, was im NT nicht belegt ist und dann wird tatsächlich aus der Taufe ein Sakrament gemacht:

Das Wasser wird hier zum Heilsträger der Kraft Gottes! Aber Petrus lehrt so etwas nicht:

**nun rettet die Taufe,
nicht im Ablegen der Unsauberkeit des Fleisches,
sondern zur Anforderung eines guten Gewissens
bei Gott in der Kraft der Auferstehung Jesu Christi (1.Pe.3:20,21)**

Petrus, der einzige Apostel, der über die „WASSERtaufe“ schreibt, vergleicht sie mit der Arche und der Sintflut. Die Arche rettet zwar die Seelen vor dem Wasser, aber nicht vor der Sünde! Als Noah mit seiner Familie und Co. ein Jahr später aus der Arche stieg, stiegen Sünder aus! Die Arche hatte sie nicht verändert! So schreibt auch Petrus, das die **Wassertaufe** uns *nicht verändert* sondern sie ist eine Bitte an Gott, mir ein neues Gewissen zu geben. Das gr. Wort *επερωτημα* (was nur 1x im NT vorkommt) bedeutet eigentlich <<verpflichtende Vertragsversprechen>>

Was bedeutet <verpflichtende Vertragsversprechen>?

Ich komme als Täufling aus einer verkehrten, verdrehten, ehebrecherischen Generation. Mein Gewissen muss erneuert werden! Ich soll nur das lieben, was Gott liebt und das hassen, was Gott hasst ([Hb.1:9](#)).

Gott verpflichtet sich, mir ein neues Gewissen zugeben ([Rö.9:1](#)) und ich verpflichte mich am Tag der Taufe, in Zukunft mein Gewissen nur von seinem Wort beeinflussen zu lassen:

Nachdem ihr eure Seelen im Gehorsam der Wahrheit geläutert habt (1.Pe.1:22)

und seht euch wie neugeborene Kinder nach der unverfälschten Milch des Wortes, damit ihr durch sie heranwacht zur Rettung (1.Pe.2:2)

das eingepflanzte Wort, das eure Seelen zu erretten vermag. (Jak.1:21)

Die Wassertaufe ist tatsächlich ein <<verpflichtende Vertragsversprechen>>, sowohl von Gott als auch von Täufling: Gott gibt mir ein neues Gewissen und mein Gewissen soll nur von seiner Wahrheit beeinflusst werden ([1.Tim.1:5,19!](#)).

Fassen wir die ver-rückte¹³ Tauflehre der Kirchen zusammen

Ihre Behauptung, dass nur der Glaube *an* geistliche Wirklichkeiten, (den Namen Jesus, den Herr Jesus und den Heilige Geist) uns rettet, aber nicht das Tauchen *IN* die geistliche Wirklichkeiten hinein, (in den Namen Jesu, in Christus, in den Heiligen Geist) ist tatsächlich eine ver – rückte Lehre und wodurch kommt diese Ver-rücktheit?

1.Weil man aus der Praxis:

Taucht sie hinein in Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! (Mt.28:19)

eine Taufformel gemacht hat:

Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! (Mt.28:19)

2.Weil die Tauflehren der verschiedenen Konfessionen und Gemeinden reformiert aber nicht revolutioniert wurden¹⁴.

Was sind die katastrophalen Folgen dieser Tauflehren?

- **Die Taufe wurde zu einem „Bekenntnis“ (was sie nie war).**
Jesus und die Apostel lehren, dass man mit den MUND¹⁵ bekennt. Nie wurde die Taufe im NT als Bekenntnis praktiziert.
- **Sie wurde zu einer symbolischen, juristischen Handlung (was sie nie ist).**
Die Taufe in Christus ist kein juristischer Akt sondern eine Wirklichkeit mit dem Tod Christi vereint zu sein ([Rö.6:3-12!!](#))
- **Die Taufe wurde zum „Ja - sagen zu Gott“ (was sie nie sein wird)**
Es gibt im NT nur zwei Praktiken durch den ein Mensch zu Gott „ja sagt“: durch die persönliche Buße und den persönlichen Glauben. Ohne Buße und Glaube rettet auch die Taufe nicht! ([Ap.2:38,41](#))

2.Teil: Die Trinität der „Geistestaufe“

Wie wir schon im ersten Teil feststellten, geht es bei der Taufe nicht vorrangig um „Tauflehren“ sondern um die geistlichen Erfahrungen durch die Taufe. Wenn wir uns nun mit der so genannten „Geistestaufe“ beschäftigen wollen, werden wir ebenfalls feststellen, dass es keine „Geistestauflehre“ im NT gibt sondern immer wieder drei wesentlichen Erfahrungen im Zusammenhang mit der Geistestaufe bezeugt werden. Diese drei Erfahrungen wollen wir uns an drei

¹³ ver-rückt = weggerückt von der Lehre der Apostel ([Ap.2:42](#))

¹⁴ [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

¹⁵ Sprechen und schreiben ([1.Jh.1:1-4](#))

verschieden Personen genauer ansehen, nämlich an Jesus, den Täufer Johannes, Paulus und daraus für uns die richtigen Schlüsse ziehen.
Aber erste einmal das Schriftzeugnis:

Das Zeugnis der Schrift

Er wird euch in* heiligem Geist und Feuer taufen (Mt.3:11)

Ich zwar taufe euch in Wasser, Er aber wird euch in heiligem Geist taufen. (Mk.1:8)

Er wird euch in heiligem Geist und Feuer taufen. (Lk.3:16)

dieser ist es, der in heiligem Geist tauft. (Jo.1:33)

**ihr aber werdet nicht sehr lange nach diesen Tagen in heiligem Geist getauft werden.
(Ap.1:5)**

diesen, die den Geist, den heiligen, ebenso erhalten haben wie wir. (Ap.10:47)

Da erinnerte ich mich des Ausspruchs des Herrn, wie Er sagte: Johannes hat zwar in Wasser getauft, ihr aber werdet in heiligem Geist getauft werden. (Ap.11:16)

* Überall wo hier <in> steht (bei Luther mit) steht das gr. Wort <εν>. Es bedeutet: In etwas zu sein z.B. in einer Schule ([Mt.6:5b](#)), im Herzen ([Mt.13:19b](#)), in einem Zustand ([Mk.8:38b](#)).

Verstehen wir das? Wenn ich in einer Schule bin, ist das eine andere Umgebung als wenn ich zu Hause bin. Wenn der Heilige Geist **in** meinem Herzen ist, ist mein Herz in einem anderen Zustand, als wenn der Heilige Geist nur **bei** mir ist ([Jo.14:17](#)). Wenn ich ins Wasser getaucht werde, besitze ich einen anderen Zustand als wenn ich bei dem Wasser stehe.

Petrus kann uns aus eigener Erfahrung bezeugen, welcher Unterschied besteht ob das Schiff im Wasser ist oder das Wasser im Schiff s. 3.Beispiel.

Wir wollen jetzt an drei Beispielen und Personen verstehen lernen, was die sogenannte „Geistestaufe“ wirklich beinhaltet.

1. Die Trinität der Geistestaufe bei Jesus Christus

1.1. Erfahrung: seine Zeugung

denn das in ihr Gezeugte ist vom heiligen Geist. (Mt.1:20)

Diese Erfahrung bringt nicht nur einen sündlosen sondern auch einen fehlerlosen Menschen auf die Erde. In der ersten Erfahrung der Geistestaufe geht es also um ein „neues Wesen“, einen neuen „Zustand“.

1.2. Erfahrung: sein Dienst

Als das Volk sämtlich getauft war und auch Jesus getauft wurde und betete, geschah es, dass sich der Himmel auftat und der Geist, der heilige, körperlich wie eine Taube aussehend, auf Ihn herabstieg. (Lk.3:21,22).

In Vers 23 heißt es dann weiter:

Als Jesus Sein Wirken begann, war er Selbst etwa dreißig Jahre alt.

Nachdem der Heilige Geist AUF Jesus kam, wurde er von diesem in die Wüste geführt und danach begann sein Wirken. Was bewirkte denn der Herr Jesus? Gutes! Und wodurch? Durch die **Kraft des Heiligen Geistes!** ([Lk.4:14](#); [Ap.10:38!](#))

1.3.Erfahrung: seine Hingabe

Doch mit einer Taufe habe Ich Mich noch taufen zu lassen, und wie drängt es Mich, bis sie vollendet ist! (Lk.12,50)

Von welcher Taufe spricht der Herr hier?

Um Feuer auf die Erde zu werfen, bin Ich gekommen; und was wollte Ich lieber, als dass es schon entzündet wäre!

Doch mit einer Taufe habe Ich Mich noch taufen zu lassen, und wie drängt es Mich, bis sie vollendet ist!

Verstehen wir das? Der Herr wurde vom Heiligen Geist gezeugt – eine vollendete Tatsache. Dreißig Jahre später kam die Kraft des Heiligen Geistes auf ihn. Auch eine vollendete Tatsache. Aber hier spricht er nicht von einer vollendende Tatsache sondern:

**Um Feuer auf die Erde zu werfen,
bis sie vollendet ist!**

Was ist das für eine Taufe? Es ist eine Taufe mit Feuer, die einen Anfang und eine Vollendung besitzt, also ein Prozess darstellt! Eine Taufe, in der der Eigenwille stirbt: Den Becher, den der Herr nach seinem Willen nicht trinken wollte ([Mk.10:38](#); [Lk.22:42](#)). Es ist die Taufe, die uns betrübt, da unser Seelenleben stirbt ([Mt.26:38](#); [Mk.14:34](#)).

Zusammenfassend können wir über die drei Erfahrungen des Herrn sagen: Sie brachten ihn in einen bestimmten Zustand (sünd – und fehlerlos), in einen bestimmten Dienst (kraftvoll) und zu einer bestimmten Hingabe (seine Seele für die Schafe zu geben).

2. Die Trinität der Geistestaufe bei dem Täufer Johannes

2.1. Erfahrung: seine Zeugung

Das Knäblein aber wuchs heran und wurde standhaft im Geist. (Lk.1:80)

Das ein Kind wachsen muss ist normal, aber wieso geschieht bei dem Wachstum dieses Kindes gleichzeitig eine Standhaftigkeit **IM Geist?**

mit heiligem Geist wird er noch in seiner Mutter Leib erfüllt werden. (Lk.1:15)

Johannes hatte seine „Wiedergeburt“ schon im Mutterleib erlebt. Deshalb konnte er auch standhaft im Geist werden!

2.2. Erfahrung: sein Dienst

Aber er wurde noch mehr, nämlich der letzte Erweckungsprediger im Alten Bund. Wodurch konnte er diese Frucht bringen ([Mt.3:5,6,8](#))? Weil er erfüllt war mit den Heiligen Geist!

2.3. Erfahrung: seine Hingabe

Welches Bedürfnis hatte Johannes als er, der, -bevor er das Licht der Welt erblickte-, mit Geist erfüllt war und plötzlich dem Licht der Welt (Christus) gegenüberstand?

Ich bedarf, von Dir getauft zu werden (Mt.3:14).

Der geisterfüllte und erfolgreiche Diener Gottes besaß plötzlich ein Verlangen, als er das Lamm Gottes sah! Was sah denn Johannes?

Er wird euch in heiligem Geist und Feuer taufen. (Lk.3:16)

Wonach verlangte aber der Prediger? **Ich bedarf, von Dir getauft zu werden (Mt.3:14).**

Was fehlte denn dem heiligen, dem vollmächtigen Mann Gottes noch? Der Heilige Geist? Die Fülle des Heiligen Geistes? Nein, das Feuer!

Warum brauchte Johannes diese Taufe mit Feuer? Weil er „abnehmen“ wollte! Er wollte seine Seele für Christus verlieren!

Er wollte mit *aller* Konsequenz die Wahrheit verkündigen. Was heißt mit *aller* Konsequenz? Nicht nur *für* sondern auch *gegen* predigen:

Es ist einfach sich *für* Jesus einzusetzen. Aber es ist eine ganz andere Sache sich *gegen Menschen zu stellen*¹⁶!

Fassen wir auch hier zusammen: Die außergewöhnliche Tatsache, dass Johannes vom Mutterleib an Geist erfüllt war, brachte ihn in ein heiliges Leben und zu einem fruchtbaren Dienst. Aber das Feuer brauchte er, um sein Seelenleben in den Tod zu geben, und sein Ansehen, seinen guten Ruf zu verlieren [Mk.6:20,19](#).

16 [Mt.3:7](#); [12:34](#); [23:33-35](#)

3. Die Trinität der Geistestaufe bei den Aposteln

3.1.Erfahrung: Ihr Geistesempfang:

Als Er dies gesprochen hatte, hauchte Er sie an und sagte zu ihnen: »Nehmt den heiligen Geist! (Joh 20:22)

Kurz vor der Himmelfahrt Jesu empfangen die 10 Apostel den Heiligen Geist.

Das lässt sich durch drei Tatsachen beweisen:

1.Tatsache: Das Gebet

In den zurückliegenden drei Jahren kamen die Apostel nicht einmal selbst auf die Idee zu beten. Der Herr hatte ihnen auch nicht gesagt, dass sie im Gebet sondern nur in der Stadt bleiben sollen. Auch nicht die 500 Brüder ([1.Kor.15:6](#)) kamen zum Gebet sondern nur 120 Männer und Frauen! Wodurch trafen sich 120 Jünger zur *einer* Handlung an *einem* Ort? Durch Absprache? Nein durch das gleiche Gefühl, das der Geist den 120 gab:

Diese alle hielten gleichfühlend (ομοθυμαδόν) im Gebet an, samt den Frauen und Mirjam, der Mutter Jesu, und Seinen Brüdern. (Ap.1:14,15)

Keine andere Person, als der Heilige Geist kann solche Versammlungen hervor bringen ([Jes.34:16b](#); [Ap.2:46](#); [5:12](#); [Rö.15:6](#))!

2.Tatsache:Die ewige Berufung

Ebenso kann nur der Heilige Geist jemanden berufen, dessen Berufung für alle Ewigkeiten Gültigkeit besitzt:

Darauf gab man ihnen Lose, und das Los fiel auf Matthias, der fortan den elf Aposteln zugerechnet wurde. (Ap.1:26 → [Mt.19:28](#))

3.Tatsache: Meister oder „Herr Jesus“?

Als die Apostel noch keinen Heiligen Geist besaßen, sprach Petrus und die anderen Apostel den Sohn Gottes oft mit „Meister“ an¹⁷, also genau so wie das Volk ([Lk.17:13](#)). Oder sie sagten einfach „Herr“ ([Mt.14:28](#); [17:4](#)).

Als Petrus aber den Heiligen Geist empfing, sprach er nicht mehr von „unserem Meister“ oder „unserem Herrn“ sondern:

die mit uns in all der Zeit zusammgekommen sind, in der der Herr Jesus bei uns ein- und ausging (Ap.1:21; [7:59](#); [8:16](#)).

Wir lesen hier von einer ganz anderen Würde der Jünger dem Sohn Gottes gegenüber¹⁸. Warum? Weil sie den Heiligen Geist empfangen hatten ([1.Kor.12:3b](#)).

3.2.Erfahrung: Ihr Dienst

denn Johannes hat nur mit Wasser getauft, ihr aber werdet nicht sehr lange nach diesen Tagen in heiligem Geist getauft werden. (Ap.1:5)

Verstehen wir den Unterschied zwischen:“Nehmt den heiligen Geist!“ und „IN den Heiligen Geist getauft zu werden“? Wenn wir den Heiligen Geist empfangen, kommt dieser in uns. Aber hier lesen wir, dass die Jünger in den Geist kommen! Was geschieht denn, wenn Menschen IN den

¹⁷ [Lk.5:5](#); [8:24,45](#); [9:33,49](#)

¹⁸ Genau die Würde, die die Engel Gottes vor Jesus haben [Mt.28:6](#) (vergl. auch [Ap.4:27,30](#)).

Heiligen Geist kommen?

Doch ihr werdet Kraft erhalten, wenn der Heilige Geist auf euch kommt (Ap.1:8).

Der Heilige Geist war in ihnen, wie er in Jesus war. Aber zu Pfingsten kam er AUF sie, wie er AUF Jesus kam. Und Beide, der Herr Jesus und die Apostel erhielten dadurch die *Kraft des Heiligen Geistes* ([Ap.10:38](#)). Wozu brauchten die Apostel Kraft? **Ihr werdet Meine Zeugen sein!** ([Ap.1:8:4:33; 6:8](#))¹⁹.

3.3. Erfahrung: ihr Hingabe

Die Apostel erhielten aber zu Pfingsten nicht nur die Kraft des Heiligen Geistes sondern auch das Feuer des Geistes:

Und es erschienen ihnen Zungen/Sprachen²⁰ wie von Feuer, die sich zerteilten, und es setzte sich eine auf jeden von ihnen (Ap.2:3)

Wie! Es fiel nicht Feuer vom Himmel sondern der Heilige Geist! Aber dieser setzte sich wie Feuerflammen auf sie und sie fingen an mit „Feuerzungen“ *gegen* die Menschen zu predigen. Sie liebten ihre Seelen nicht mehr! ([Jo.20:19](#) → [Ap.4:13,15,18-20](#))

Fassen wir auch hier zusammen: Die Jünger empfingen an einem bestimmten Tag den Heiligen Geist (Jo.20:22). *Aber danach* verspricht der Herr:

Und siehe, Ich schicke die Verheißung Meines Vaters aus auf euch (Lk.24:49).

Der Heilige Geist war schon *in* ihnen aber nun sollte er auch **auf** sie kommen! Sie machten drei Erfahrungen: Sie erhielten eine neue Geburt, einen kraftvollen Dienst und gaben ihre Seelen in den Tod.

4. Die Trinität der Geistestaufe auch für uns

Wir wollen hier noch einen ganz anderen Aspekt in die Betrachtung mit einbringen: Die Gesinnung Christi, die auch unsere Gesinnung sein soll.

Wie war denn Christus gesinnt? Er wollte Karriere machen. Aber nicht von unten nach oben, von klein bis ganz groß. So sind die Karrieren der Welt. Nein, seine Karriere begann von oben nach unten, von ganz groß bis ganz klein.

Die Tychikus-Karriere:

Im geistlichen Leben gibt es drei Karrierestufen, welche uns in der „Tychikus-Karriere“ offenbart wird:

Alle meine Angelegenheiten wird euch Tychikus bekanntmachen, der geliebte Bruder und treue Diener und Mitsklave im Herrn (Kol.4:7)

4.1. Der Sohnstand/Bruderschaft

Jesus war als Sohn von unserem heiligen Vater gezeugt wurden ([Hb.1:5](#)).

Als wir den Heiligen Geist empfangen, wurden auch wir Söhne Gottes ([Mt.5:9; Lk.6:35; Rö.8:14,15,17,19; Gal.4:6](#)) und damit Brüder des Herrn.

4.2. Der Dienerstand

gleichwie des Menschen Sohn nicht gekommen ist, sich dienen zu lassen, sondern damit er diene und sein Seele gebe zum Lösegeld für viele. (Mt.20:28)

Der Herr Jesus wollte aber nicht nur Sohn Gottes sondern auch der Diener der Menschen sein. Auch wir sollen von Sohnstand in den Dienerstand kommen. Womit sollen wir dienen? Womit auch

¹⁹ [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

²⁰ [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

der Herr diene: Aus der Kraft des Heiligen Geistes ([Rö.1:4](#); [15:13,19](#)).

4.3 Der Sklavenstand (Luther: Knecht)

nahm die Gestalt eines Sklaven an, wurde den Menschen gleich gestaltet (Ph.2:7).

Was ist der Unterschied zwischen Diener/Knecht und Sklave?

Diener und Knechte haben Rechte, einen freien Willen, Freizeit, eine Familie, einen Namen und ihr Leben. Alles das besitzt der Sklave nicht. Er hat keine Rechte, keine Freizeit, keinen eigenen Namen mehr und kein eigenes Leben. Wodurch verlieren die Söhne Gottes das alles? Durch das Feuer Gottes! Warum? Weil das Feuer Gottes ein **verzehrendes** Feuer ist ([Hb.12:29](#)).

Das Feuer womit Jesus tauft, *nimmt uns alles!*

Das Feuer Gottes ist ein Feuer, welches das Seelenleben tötet ([Mt.10:28](#)).

Feurige Sklaven

Könnt ihr den Becher trinken, den Ich trinke, oder mit der Taufe getauft werden, mit der Ich Mich taufen lasse? Sie sagten zu Ihm: »Das können wir!«

Jesus aber entgegnete ihnen: »

**Den Becher, den Ich trinke, werdet ihr zwar trinken,
und mit der Taufe, mit der Ich Mich taufen lasse,
werdet ihr getauft werden (Mk 10,38f).**

Wir werden auch mit der Taufe getauft werden in der die Seele stirbt, ([Mt.10:39](#); [16:25](#); [Jo.12:24-25!](#)), damit wir unsere Seele für unsere Brüder geben können. Das göttliche Feuer brauchen auch wir, damit das Eigenleben, der Eigenwille stirbt und wir Gott als Sklaven und Feuerflammen dienen können:

denn wer in diesem dem Christus als Sklave dient, ist Gott wohlgefällig und bei den Menschen bewährt. (Rö.14:18)

Zu den Boten zwar sagt Er: Der Seine Amtsträger zur Feuerflamme macht. (Hb.1:7)

Gott hat heute Millionen von Kindern, Hunderttausende Diener aber wie viele Sklaven gehören ihn?

Das ist **eine** Frage: Hast du den Geist Gottes empfangen? Die Kraft der Auferstehung? Das Feuer Gottes? Wenn ja, dann besitzt du die „biblische Geistestaufe“, die dir alles gibt und dir alles nimmt,
wo nicht mehr du sondern Christus lebt.

Es gibt Christen, die MIT Jesus leben = Sohnstand. Es gibt Christen, die FÜR Jesus leben = Dienerstand. Und es gibt Christen, für die ist Christus IHR Leben = Sklavenstand²¹. Woher weißt du, in welchen Stand du bist? Wenn Christus dein Leben ist, ist Sterben auch dein Gewinn! ([Ph.1:21](#))

Fassen wir wieder zusammen:

Die Geistestaufe mit ihren drei Erfahrungen Geist, Kraft, Feuer bringt uns in die „Tychikuskarriere“: Sohnstand, Dienerstand, Sklavenstand.

Dreimal tauchen?

Wir müssen uns nicht drei mal tauchen lassen, in den Namen Jesu, in Christus, in den Heiligen Geist, denn es ist **eine** Taufe mit sechs Erfahrungen in unserem Leben:

- in den Namen Jesu
- in Christus Jesu
- in den Geist Christi
- in den Sohnstand: → übernatürliches Wesen → eine neue Schöpfung [Gal.6:15](#)
- in den Dienerstand: → übernatürlicher Dienst → in der Kraft des Heiligen Geistes [Rö.15:19](#)
- in den Sklavenstand: → übernatürliche Hingabe²² → heiliges Opfer! [Rö.12:1](#)

²¹ Kol.3:4:Wenn aber Christus, unser Leben...Rö.1:1: Paulus, Sklave Christi Jesu

²² näheres dazu in dieser Botschaft

Eine letzte Frage:

Haben uns die Väter diese Tauflehre gelehrt? **Die Lehre von den Taufen! (Hb.6:2)**

3.Teil: Der Zeitpunkt der Taufe

Den dritten und vierten Teil fügen wir mehr für die Täufer als für die Täuflinge hinzu. Warum?

Voraussetzungen der Taufe

1.Sündenerkenntnis

Wen taufte Johannes mit der Taufe zur Vergebung oder Erlassung der Sünden?

Die ihre Sünden bekannten! (Mk.1:5).

Wem taufte Johannes nicht?

Als Johannes sah, dass viele Pharisäer und Sadduzäer zur Taufe kamen, sagte er zu ihnen: Ihr Schlangenbrut, wer hat euch denn gelehrt, dass ihr dem kommenden Zorngericht entrinnen könnt? Bringt Frucht hervor, die eure Umkehr zeigt! (Mt.3:7,8)

Wen taufte die Apostel?

Petrus erklärte ihnen: »Sinnest um, und jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi zur Erlassung eurer Sünden taufen! (Ap.2:38)

Um welche Sünden ging es denn, die den Juden erlassen werden sollten?

diesen Jesus, den IHR gekreuzigt habt.« (V 36,40 → [4:10](#))

Diese beiden Bibelstellen bezeugen, dass vor der Taufe ein Bewusstsein von persönlicher Sünde vorhanden sein muss ([Ap.26:20](#)).

2.Belehrung

Wodurch kommt es denn zur persönlichen Sündenerkenntnis?

a) Philippus:

Durch Belehrung:

Als nun Philippus hinzu lief, hörte er ihn den Propheten Jesaja lesen und fragte: »Du erkennst doch wohl die Bedeutung von dem, was du liest?«(Ap.8:30ff)

Philippus legte das wichtigste Kapitel des AT's aus, wer, warum, für wen gestraft werden müsste! Von Jesaja ausgehend verkündigte der Evangelist das **Evangelium von Jesus** (V.35). Die Taufe zur Erlassung der Sünde für den Kämmerer, war also die Folge biblischer Lehre, sich taufen zu lassen. Denn es war nicht Philippus, der den Bekehrten zur Taufe drängte sondern der Bekehrte, der die Taufe verlangte!!

b) Petrus:

Ihr kennt das Wort, das Er den Söhnen Israels gesandt hat: den Frieden als Evangelium durch Jesus Christus zu verkündigen dieser ist der Herr über alle...

Diesem bezeugen alle Propheten: Durch Seinen Namen erhält jeder, der an Ihn glaubt, Erlassung der Sünden.«

Noch während Petrus diese Worte sprach, fiel der Geist, der heilige, auf alle, die das Wort hörten. (Ap.10:36-44)

3.Das Zeugnis Gottes

Wann fiel der Heilige Geist auf die Anwesenden wie zum Pfingsten? (V.47)

Noch während Petrus diese Worte sprach.

Welche Worte denn?

Durch Seinen Namen erhält jeder, der an Ihn glaubt, Erlassung der Sünden!

Die Predigt des Philippus als auch des Petrus wirkte Sündenerkenntnis. So glaubten sie an den Namen Jesus zur Erlassung ihrer Sünden und ließen sich in diesem Namen taufen.

Wir kennen das Herz des Gläubigen nicht, aber Gott. Er weiß, wann das Herz so rein ist, dass der Heilige Geist einziehen kann, wie wir das an den nächsten beiden Beispielen sehen können:

Philippus

Als sie aber dem von Philippus verkündigten Evangelium vom Königreich Gottes und vom Namen Jesu Christi glaubten, ließen sie sich taufen, Männer wie auch Frauen.

(Ap.8:12-25)

Welches Evangelium (EV) hat denn der Evangelist verkündigt? Das EV des Königreiches Gottes UND das **EV vom Namen Jesus Christus**. Sie glaubten an den Namen Jesus und ließen sich in den Namen Jesus hinein tauchen!

War das der richtige Zeitpunkt?

Dann legten sie ihnen die Hände auf, und sie erhielten heiligen Geist.

Der Herr bezeugte der Volksmenge durch den Empfang des Heiligen Geistes, dass sie ein reines Herz bekommen hatten. Allerdings mit einer Ausnahme:

Als Simon gewahrte, dass der Geist durch Handauflegung der Apostel gegeben wurde, brachte er ihnen Geld.

Warum empfing der Simon nicht den Heiligen Geist?

Dir ist kein Anteil und kein Los an diesem Wort beschieden; denn dein Herz ist nicht aufrichtig gegenüber Gott!

Daher sinne um von diesem deinem üblen Wesen und flehe zum Herrn, ob dir wohl der Einfall deines Herzens vergeben werden wird;

Da antwortete Simon: »Fleht ihr für mich zum Herrn, damit nichts von dem, was ihr angesagt habt, über mich komme!«

Der Zeitpunkt seiner Taufe war zu früh!

Petrus: **...flehe zum Herrn**

Der gläubige Simon: **Fleht ihr für mich zum Herrn!**

Diese Zeugnis beweist, das Simon an den Herrn gläubig geworden war! Aber sein Herz war noch nicht gereinigt:

...ob dir wohl der Einfall deines Herzens vergeben werden wird; denn ich sehe, dass du in Galle der Bitterkeit und Fesseln der Ungerechtigkeit geraten bist.«(VV.22b,23)

Fleht ihr für mich zum Herrn...!Nachdem sie nun das Wort des Herrn bezeugt und gesprochen hatten (VV.24,25)

Dieses Zeugnis beweist auch, dass es keine stellvertretende Buße oder stellvertretenden Glauben im NT gibt!²³

Paulus

Er fragte sie: »Habt ihr heiligen Geist erhalten, als ihr gläubig wurdet? (Ap.19:1-7)

Hier waren Jünger Jesu, also Gläubige, die hatten aber den Heiligen Geist noch gar nicht empfangen! Waren ihre Herzen nicht aufrichtig? Doch aber unwissend.

Als Paulus sie in den Namen Jesus zur Erlassung ihrer Sünden tauchte, kam der Heilige Geist über sie mit seinen heiligen Gaben.

²³ [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

Welche Schlüsse können wir aus der Taufpraxis der Apostel ziehen?

Entweder kommt es vor der Namenstaufe zur Sündenerkenntnis oder während der Verkündigung. Ob nun die Herzen gereinigt sind ([Ap.15:9](#)) oder nicht, beweist der Empfang des Heiligen Geistes:

Weil ihr aber Söhne seid, schickte Gott in unsere Herzen den Geist Seines Sohnes aus, der laut ausruft: Abba, Vater! (Gal.4:6)

Von Jesus lernen

Daher geht hin, macht alle Nationen zu Jüngern, taucht sie hinein in den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes hinein und lehrt sie, alles zu halten, was Ich euch geboten habe.

Wenn wir diesen Befehl Jesus in die Tat umsetzen wollen, dann haben wir doch eine gute Vorlage:

1. Geht hin, macht alle Nationen zu Jüngern,
2. taucht sie,
3. lehrt sie alles zu halten.

Zuerst gingen die Apostel und predigten, DANACH taufte sie UND lehren die Jünger ALLES zu halten.

Man kann nicht zu spät ([Ap.10:47](#)), aber zu zeitig taufen ([Ap.8:12](#)). Es reicht nicht aus, dass Menschen an einem „Taufkurs“ teilnehmen. Die *Seele* muss zuerst durch das Wasserbad des Wortes wiedergeboren sein ([Eph.5:26](#)), so dass der „Bekehrte“ auch das Wasserbad des Geistes empfangen kann ([Tit.3:5](#))²⁴.

Taufen mit Wasser ohne Geist?

Kalifornien: 12.000 Taufen an zwei Tagen

Im US-Bundesstaat Kalifornien haben sich innerhalb von zwei Tagen 12.000 Menschen taufen lassen. Das berichtet der Rundfunksender Christian Broadcasting Network (CBN). Laut CBN ist es somit die größte Massentaufe in der Geschichte der USA.

Der Pastor plant eine Folgeveranstaltung, die alle Bundesstaaten zusammenbringen wird: Unter dem Namen „[Baptize America](#)“ (Taufe Amerika) soll am 8. Juni 2025 (Pfingstsonntag) eine weitere Massentaufe stattfinden. (idea 27.05.2024)

4. Teil: Wiedertaufe?

Wenn man von „Wiedertaufe“ spricht, denkt man an den ewigen Streit zwischen Säuglingstaufe und Erwachsenentaufe, aber niemals an den Täufling!

Wir kennen Kinder Gottes, welche bis jetzt zwei Mal getauft sind, 12jährig und als Erwachsene.

Wir kennen Kinder Gottes, die schon dreimal getauft sind: als Säugling, als Erwachsene, als ganz Erwachsene. Diese Menschen sind ein Beweis ein völlig falschen Tauflehre ihrer Täufer!

a) Die Erkenntnis des Täuflings

Wenn dem Täufling die Trinitätslehre und damit die praktische Bedeutung der apostolischen Taufe gelehrt würde, würden sie bekennen: Man kann sich nur einmal in den Namen Jesus, in die Person Jesus Christus und in die Person des Heiligen Geistes tauchen lassen.

²⁴ [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

b) Der Glaube des Täuflings

Dem Täufling muss außerdem gelehrt werden, welche Fähigkeit der Glaube besitzt. Er kann tausende Jahre zurück gehen und tausende Jahr voraus, um „Heute“ das Heil der Vergangenheit und der Zukunft zu erwarten ([Hb.13:8](#); [2.Kor.6:2](#)).

Wenn der Glaube **des Täuflings** das Heil von Golgatha *vor 2000 Jahren* für sich persönlich in Anspruch nehmen kann, dann ist es niemals ausgeschlossen, dass dieser Glaube auch das Heil seiner Säuglingstaufe HEUTE in Anspruch nehmen kann, die ja nur paar Jahre von „Heute“ entfernt liegt²⁵.

c) Die Entscheidung des Täuflings

Der Täufling muss entsprechend **seines Glaubens** die Entscheidung treffen, ob er eine vergangene Taufe „Heute“ in Anspruch nehmen kann oder ob sein Glaube dazu nicht fähig ist. Wenn nicht, dann muss er seines Glaubens entsprechend handeln und sich „Heute“ taufen lassen. Schon Martin Luther hat erkannt: Wenn der Glaube nicht zur Taufe kommt, ist die Taufe nichts nütze!

d) Der Fehler der Pfarrer und Pastoren

liegt darin, dass sie IHREN Glauben zum Maßstab setzen. Paulus lehrt aber:

Habe du den Glauben, den du hast, für dich selbst angesichts Gottes! Glückselig, wer nicht sich selbst zu richten braucht in dem, was er für bewährt erachtet. (Rö.14:22)

Die Summe des Geschriebenen

Wenn wir uns unter die Worte Jesu, seiner Apostel und ihre Taufpraxis stellen, dann können wir das apostolische Taufzeugnis der Schrift mit wenigen Sätzen zusammen fassen:

Die objektive Grundlage unserer Errettung ist Jesus Christus das Wort, seine Name, sein Geist, sein Blut.

Die subjektive Errettung ist unser Tauchen *in diese drei geistlichen Wirklichkeiten hinein*.

So rettet nicht nur der der GLAUBE (an²⁶) sondern auch das Tauchen (Taufen) (in):

Wer glaubt und getauft wird, wird gerettet!

Das ist **eine** Verheißung!! Wer glaubt **und** wer getauft wird, wird auch gerettet! Der Glaube fordert immer eine Tat! ([Jak.2:20](#)): Wir rufen den Namen Jesus an, um gerettet zu werden!²⁷ Wir tauchen uns in den Namen Jesu und **sind** von unseren Sünden gerettet ([2.Pe.1:9](#)). Deshalb ist nicht die Frage: Bin ich (richtig) getauft sondern: lebe ich getauft? - in seinem Namen ([Kol.3:17](#)), in Christus ([Rö.6:11](#)), im Geist ([Gal.5:16](#)).

²⁵ In der idea 19/2024 war zu lesen: **Kann jemand, der als Säugling getauft wurde, Mitglied einer Baptistengemeinde werden?**

Das entscheidet die Ortsgemeinde. Es gibt inzwischen eine Reihe von Gemeinden, die das – in Verbindung mit einem Glaubenszeugnis im Gottesdienst – praktizieren. Wir verweigern Menschen nicht länger die Mitgliedschaft, nur weil sie nicht noch einmal durch das Taufbecken hindurchwollen.

²⁶ Glaubte AN Gott! Glaubte auch AN mich! ([Jo.14:1](#)). Wir wollen hier nicht verschweigen, dass das so gar nicht da steht! Denn auch hier steht das gr. Wort εἰς, also in, hinein: Glaubte hinein in Gott. Glaubte auch hinein in mich! Hier geht es nicht darum, an die Existenz Gottes und seines Sohnes zu glauben sondern an all das, was in Gott und seinen Sohn existiert für mich anzunehmen! ([Jo.8:25](#); [Eph.1:3](#); [2.Pe.1:4](#))

²⁷ [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)